



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 4 | 2016

I. Aktuelles

Iris Schröder im neuen Hochschulrat der Universität Erfurt

In seiner konstituierenden Sitzung wurde als hochschulinternes Mitglied Iris Schröder in das Gremium aufgenommen. Der Hochschulrat gibt Empfehlungen zur Profilbildung der Universität und zur Schwerpunktsetzung in Forschung und Lehre sowie zur Weiterentwicklung des Studienangebotes. Er ist auch für die Wahl und Abwahl des Präsidenten und des Kanzlers zuständig. Die Grundordnung der Universität, die Struktur- und Entwicklungspläne sowie die Grundsätze für die Ausstattung der Mittelverteilung bedürfen seiner Beschlussfassung, unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Senats. Der Hochschulrat nimmt darüber hinaus Stellung vor dem Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Universität mit dem Ministerium und zu verschiedenen Entscheidungen des Präsidiums.

Martin Mulsow zum Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften hat Martin Mulsow zum ordentlichen Mitglied in der Geisteswissenschaftlichen Klasse gewählt. Er sieht seine Wahl auch als Chance, die Universität Erfurt noch stärker ins Blickfeld der Akademie zu rücken. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften vereinigt seit mehr als 300 Jahren herausragende Wissenschaftler über Fach- und Ländergrenzen hinaus. Sie ist die größte außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung in der Region Berlin-Brandenburg mit dem Ziel, das kulturelle Erbe zu sichern und zu erschließen. Neben Forschung und Beratung zu gesellschaftlichen Zukunftsfragen bietet sie auch ein Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und

Öffentlichkeit. Die Auszeichnung ist für Martin Mulsow auch eine Wertschätzung seiner Arbeit am Standort Gotha.

Geänderte Öffnungszeiten FBG

Die FBG ist vom 24. bis 31. Dezember 2016 geschlossen. Am 23. Dezember schließt die Bibliothek bereits um 18.00 Uhr.

Science Slam der Spitzenklasse aus Gotha

Gewinner des zweiten Erfurter Science Slam am 16. November 2016 ist Stephen Walsh. Mit seinem englischsprachigen Vortrag „Power of Maps“ sicherte er sich den Sieg. Seit Januar 2016 ist er Postdoc-Stipendiat des EPPP „Wissensgeschichte der Neuzeit“ mit einem Forschungsprojekt zu „Empires of Ice. Geography, Science and Sovereignty in the Polar Regions. 1818–1933“. FBG und FZG lernte er bereits 2014 als Herzog-Ernst Stipendiat kennen.

II. Veranstaltungen

Melanchthon-Vortrag am 15. Februar 2017

Am Vorabend des 520. Geburtstages Philipp Melanchthons würdigt die FBG mit einem Vortrag von Daniel Gehrt (FBG) unter dem Titel „300 Jahre Melanchthon-Forschung in Gotha“ den Gothaer Bibliographen und Bibliothekar Helmut Claus (*1933). Claus war von 1974 bis 1996 Direktor der Forschungsbibliothek und hat 2014 eine monumentale Melanchthon-Bibliographie veröffentlicht.

Der Vortrag stellt neue Erkenntnisse zur Melanchthon-Forschung in Gotha aus dem von der DFG geförderten Projekt zur Erschließung des Nachlasses von Ernst Salomon Cyprian vor.

Zum Vortrag von Daniel Gehrt erscheint die von ihm und Kathrin Paasch erstellte Publikation „Melanchthon in Gotha. Eine Sammlungs- und Forschungsgeschichte“ (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha, Bd. 53), die diese Geschichte ausführlich aus den Quellen dokumentiert.

Perthes im Gespräch – Verschiebung

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes. Julia Klimkeit wird im Gespräch mit Sven Ballenthin und Petra Weigel den Nachlass von Otto Kersten (1839–1900) vorstellen, den sie im Rahmen ihres Praktikums in der Sammlung Perthes erschlossen hat. Kersten war Reisebegleiter Karl Klaus von der Deckens, der in mehreren Expeditionen das östliche Afrika bereiste. Nach dessen Ermordung 1865 machte sich Kersten mit der Herausgabe der Reiseberichte von der Deckens einen Namen. Die Karten des Reisewerks schuf der Gothaer Kartograph Bruno Hassenstein. Zur Thematik ist im Blog der Sammlung Perthes auch ein „Fundstück“ erschienen (siehe unter V.).

Das eigentlich für den 14. Dezember 2016 Gespräch muss bedauerlicherweise in das neue Jahr verschoben werden. Der Veranstaltungstermin wird rechtzeitig über die Medien bekannt gegeben

Halbjahresprogramm der FBG steht

Im Mittelpunkt des nächsten Halbjahresprogramms der FBG steht die Ausstellung „Im Kampf um die Seelen – Glauben im Thüringen der frühen Neuzeit“ (dazu im nächsten Newsletter mehr), die wie immer von einem Rahmenprogramm mit vier öffentlichen Vorträgen (dank großzügiger finanzieller Unterstützung des Freundeskreises der FBG) begleitet wird. Freuen dürfen wir uns auf Vorträge von Prof. emer. Dr. Christel Köhle-Hezinger (Jena), PD Dr. Kai Bremer (Gießen), Dr. Sebastian Holzbrecher (Erfurt) und Dr. Sascha Salatowsky (Gotha).

Ferner wird es im Mai und Juni die beiden, von der FBG mitorganisierten großen Tagungen „Reformatio & Memoria“ sowie „Maria in den Konfessionen und Medien der Frühen Neuzeit“ in Gotha geben.

Das detaillierte Halbjahresprogramm 1/2017 von FBG und FZG wird in einigen Tagen auf den Homepages verfügbar sein.

III. Rückblick

7. Gothaer Kartenwochen – Bilanz und Ausblick

Die „Gothaer Kartenwochen“ können auch in diesem Jahr eine außerordentlich gute Erfolgsbilanz vorweisen. 3.600 Besucher interessierten sich für die Veranstaltungsreihe, die seit 2010 die interessierte Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung und einem Begleitprogramm mit den Schätzen der Sammlung Perthes bekannt macht.

2016 hatten die Gäste der Kartenwochen die Gelegenheit, die Werkstätte der Kartographie des 19. Jahrhunderts zu betreten und mit Bruno Hassenstein einen bedeutenden, aber weitgehend vergessenen Kartographen des Perthes Verlages kennenzu-

lernen. In sieben, die Ausstellung begleitenden Veranstaltungen wurde das Thema aufgegriffen und unter verschiedenen Perspektiven vertieft. Die Lesung mit Jürgen Goldstein, die die FBG gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen veranstaltete, bildete einen besonderen Höhepunkt der Kartenwochen. Goldstein las aus seinem Porträt „Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt“, das mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2016 in der Kategorie Sachbuch ausgezeichnet wurde.

Auch im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe mit den 8. Gothaer Kartenwochen fortgesetzt. FBG und FZG werden sich in Kooperation mit Prof. Dr. Wolbert Smidt von der Universität Mekelle (Äthiopien) einem der spannendsten Kapitel der Geschichte der Gothaer Sammlung zuwenden. Unter dem Titel „Äthiopien in Gotha“ werden die Kartenwochen die vielfältigen Zeugnisse in den Blick nehmen, die seit dem 17. Jahrhundert die Sammlungen der Gothaer Herzöge und ab 1800 dann auch die Sammlung Perthes mit Äthiopien verbinden.

Tagung „Protestantisch-höfische Musikkultur zwischen 1700 und 1750. Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749) im Kontext seiner Zeit“

Vom 30. September bis zum 02. Oktober 2016 fand an der FBG die Tagung „Protestantisch-höfische Musikkultur zwischen 1700 und 1750. Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749) im Kontext seiner Zeit“ statt, die von Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Weimar-Jena), Bert Siegmund (Michaelstein), Dr. Erik Dremel (Halle-Wittenberg) und Dr. Hendrikje Carius (Gotha) veranstaltet wurde. Im Rahmen der interdisziplinären Tagung wurde der Gothaer Hofkapellmeister (1719 bis 1749) als zentraler Akteur der protestantischen Musikpraxis in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Musik, Hofkultur und Konfession in den Blick genommen. Ein öffentliches Gesprächskonzert am 01. Oktober 2016 mit Cantus Thuringia & Capella unter der Leitung von Prof. Bernhard Klapprott (Weimar) sowie ein musikalischer Festgottesdienst am 02. Oktober 2016 mit der Kantatenaufführung „Bei dem Herrn ist die Gnade“ mit Solisten, der Gothaer Kantorei sowie dem Instrumentalensemble „ThüringenBarock“ unter musikalischer Leitung von KMD Jens Goldhardt (Gotha) schlugen mit neuzeitlichen Erstaufführungen von Werken Stölzels am historischen Ort und im liturgischen Kontext eine Brücke zur Aufführungspraxis. Die Ergebnisse der Tagung werden in einem Sammelband publiziert.

Mitgliederversammlung des FZG sowie Festvortrag und Arbeitsgespräch mit Emma Spary

Am 10. November waren alle Mitglieder des FZG zur Mitgliederversammlung eingeladen. Hauptaugenmerk lag auf dem neuen „Forschungs- und Sammlungsverbund Gotha“, der Entwicklung des FZG allgemein mit personellen und räumlichen Veränderungen sowie auf den laufenden Stipendien-

programmen und Forschungsprojekten. Auch die Rolle des Beirats wurde intensiv erörtert. Der im Anschluss daran geplante Festvortrag von Emma Spary (Cambridge) musste auf den nächsten Vormittag verschoben werden. Sie nahm das Thema „Sammlung“ auf und sprach über „Order and object. Constructing collections in late 18th century France“. Was sammelte die Gemeinschaft der Naturgeschichtsforscher tatsächlich? Wer waren diese Sammler? Was verstanden sie unter dem Zweck ihrer Sammelleidenschaft? Dies sind nur drei der Fragen, denen Emma Spary mit einer Reihe von Quellen wie Auktionskatalogen, Reisebüchern oder Inventaren nachging. Das thematisch angegliederte Arbeitstreffen „Objects in Translation“ unter der Leitung von Emma Spary, Iris Schröder und Martin Mulsov nahm französische Sammlungen des Ancien Régime zum Anlass, um sich dem Gothaer Hof um 1800 von verschiedenen Seiten anzunähern.

Internationale Konferenz „Divine Wisdom and Worldly Knowledge: Scholarly Culture and Religious Reform in the Seventeenth Century“

Am 5. und 6. Dezember 2016 war das FZG Gastgeber für die internationale wissenschaftliche Konferenz „Divine Wisdom and Worldly Knowledge: Scholarly Culture and Religious Reform in the Seventeenth Century“. Die von Lucinda Martin organisierte Veranstaltung untersuchte Überschneidungen zwischen Gelehrten und religiösen Reformern in der Frühen Neuzeit. In den acht Vorträgen der Tagung gingen die Referenten einem Cluster von Fragen nach: Welche strukturelle Ähnlichkeiten gab es zwischen Gelehrtenkreisen und nonkonformistischen Netzwerken? Welche Interessen verbanden sie? Welche Praktiken teilten sie und was war der Ursprung dieser Praktiken? Ein besonderes Augenmerk wurde auf Jacob Böhme gelegt, der in seiner mystischen Philosophie einer umfassenden Theorie nachstrebte, die Religion und Naturphilosophie vereinen würde. Die englischsprachige Tagung konnte viele renommierte internationale Wissenschaftler/innen gewinnen, u. a. Douglas Hedley (Cambridge), der den Abendvortrag „The Cambridge Platonists and Jacob Böhme“ hielt. Die Ergebnisse werden als Sonderausgabe einer Zeitschrift publiziert; ein Tagungsbericht wird auf HSozKult veröffentlicht.

IV. Personalien

Neue Mitglieder im EPPP „Wissensgeschichte der Neuzeit“

Das Erfurter Promotions- und Postdoktorandenprogramm (EPPP) „Wissensgeschichte der Neuzeit“ findet Verstärkung durch vier neue Mitglieder. Zum 1. Oktober begannen Kirsten Eppler und Andrea Strazzoni ihre Projekte. Frau Eppler arbeitet an ihrem interdisziplinären Dissertationsprojekt „Graben, Sammeln, Wissen. Archäologie in ihren Anfängen“

über vormoderne Konzepte der Geschichte von Mensch und Natur. Herr Strazzoni widmet sich der Frage „Medicine, mechanism and experiments. How physicians shaped the method of natural philosophy during the scientific revolution“. Zudem ist seit dem 1. Dezember Verena Bunkus Teil der Doktoranden-gruppe. Sie untersucht „Diskursive Zuschreibungen zwischen dem ‚Eigenen‘ und ‚Fremden‘ am Beispiel Polens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Mit Beginn des Jahres 2017 wird außerdem Elisa Schaar-schmidt ihre EPPP-Mitgliedschaft beginnen und sich in ihrem Projekt „... das Unternehmen, die Narren zu heilen ...“ der Funktion der Kategorie Heilung im Kontext der psychiatrischen Praxis der Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein widmen.

Dirk Sangmeister ediert Johann Gottfried Seumes Autobiographie „Mein Leben“

Johann Gottfried Seumes Autobiographie „Mein Leben“ gehört zu den bedeutendsten Lebensgeschichten der „Goethezeit“, ist aber noch nie vollständig veröffentlicht worden, weil Seumes Freund und Verleger Georg Joachim Göschen für den Erstdruck 1813 aus Furcht vor Zensur und Kritik den freimütigen Text punktuell gekürzt und durchgängig geglättet hat. Das Manuskript der Autobiographie, einst im Besitz von Stefan Zweig, gehört seit langem zu den Beständen der Bibliotheca Bodmeriana in Cologny bei Genf, war jedoch jahrzehntelang für die Forschung unzugänglich. Nun aber hat die Bodmeriana eine textkritische Edition von Seumes Handschrift genehmigt, die Dirk Sangmeister als Gastwissenschaftler und Mitglied des Forschungszentrums im ersten Halbjahr 2017 mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur (Hamburg) und des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute (Bonn) erarbeiten wird. Die umfangreich kommentierte Edition soll im Januar 2018 im Wallstein Verlag (Göttingen) erscheinen.

V. Neuerwerbungen/Publikationen

Neuerwerbungen dank Siemens Stiftung

Seit Anfang des Jahres wird die FBG von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung für drei Jahre mit jährlich 100.000 Euro für den Erwerb von Fachliteratur zur Schließung von Bestandslücken gefördert. So konnten im laufenden Jahr zusätzlich insgesamt 969 Drucke und sechs Handschriften erworben werden. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung unterstützte wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland in den letzten Jahren mit mehr als 40 Millionen Euro.

Die philosophischen Totengespräche der Frühaufklärung

Riccarda Suitners Dissertation ist unter dem Titel „Die philosophischen Totengespräche der Frühaufklärung“ im Meiner Verlag erschienen. Die Publikation ist das Ergebnis ihrer intensiven Arbeit mit den

Beständen der FBG. Ihre Arbeit wurde von Martin Mulsov am FZG betreut. 2011 war sie Stipendiatin der Graduiertenschule „Religion in Modernisierungsprozessen“ der Universität Erfurt und seit 2012 Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Derzeit ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kolleg-Forschergruppe am Max-Weber-Kolleg in Erfurt.

Link: [Totengespräche](#)

Katalog zu Flugblättern der Projektgruppe Reformationsgeschichte

Nach vierjähriger Arbeit der Projektgruppe Reformationsgeschichte, einem Zusammenschluss der Stiftung Schloss Friedenstein, der FBG und der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ist jetzt der zweibändige Katalog der Flugblätter erschienen. Erstmals wird damit die Sammlung der Einblattholzschnitte der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, die zu den größten aus der Reformationszeit zählt, vollständig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Einer der Autoren, Matthias Rekow, war von 2011 bis 2014 Stipendiat der Graduiertenschule „Religion in Modernisierungsprozessen“ und hat sein Dissertationsprojekt am FZG bearbeitet. Die hochwertigen Digitalisate der rund 700 Flugblätter wurden von der FBG hergestellt.

Bernd Schäfer, Ulrike Eydinger, Matthias Rekow: Fliegende Blätter. Die Sammlung der Einblattholzschnitte des 15. und 16. Jahrhunderts der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, 2 Bände. Arnoldsche Art Publishers, Stuttgart 2016, ISBN: 978-3-89790-413-2, 198,00 €.

Link: [Flugblätter](#)

Neue Blogbeiträge

Im Blog der Sammlung Perthes der FBG ist soeben ein neuer Beitrag in der Rubrik „Fundstück“ erschienen. Julia Klimkeit, die als Studentin im Masterstudienangang „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte“ ein mehrmonatiges Praktikum in der FBG absolviert hat, untersucht zwei Zeugnisse der engen und mitunter nicht spannungsfreien Zusammenarbeit des Gothaer Kartographen August Petermann mit dem Afrikaforscher und Publizisten Otto Kersten.

Im Blog „Ich mag meine Uni“ beteiligt sich die Forschungsbibliothek mit elf Beiträgen am elektronischen Adventskalender. Unter dem Thema des Wissenschaftsjahres „Meere und Ozeane“ werden Spitzen- und Fundstücke aus den Sammlungen der Bibliothek vorgestellt.

Link: [Fundstück Kersten](#), [Adventskalender](#).

Ein libertiner Literat aus dem Untergrund. Fallstudie über Friedrich Christian Laukhard

Im Anschluss an das von Guido Naschert im Juli 2010 am FZG veranstaltete Arbeitsgespräch über „Laukhard im Untergrund. Zur Situation der deutschen Radikalaufklärung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“ hat Dirk Sangmeister während eines Fellowships am Max Weber Kolleg und dank eines anschließenden Forschungsstipendiums der Gerda Henkel Stiftung (Düsseldorf) eine Fallstudie erarbeitet. Sie ist jetzt unter dem Titel „Vertrieben vom Feld der Literatur – Verbreitung und Unterdrückung der Werke von Friedrich Christian Laukhard“ in der edition lumière (Bremen) in der Reihe „Presse und Geschichte“ erschienen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Der nächste Newsletter scheint zum 15. März 2017.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum
 Universität Erfurt
 Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
 Forschungszentrum Gotha (FZG)
 Schloss Friedenstein
 99 867 Gotha

Redaktion:
[Forschungsbibliothek Gotha](#)
 Dr. Sascha Salatowsky
 Tel.: +49 (0) 361 737 5562
 Fax: +49 (0) 361 737 5539
 E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

[Forschungszentrum Gotha](#)
 Kristina Petri
 Tel.: +49 (0) 361 737 1702
 Fax: +49 (0) 361 737 1739
 E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de